



3. In letzter Minute



Beim Tierarzt kommen sie zum Glück gleich an die Reihe. Herr Frei berichtet kurz, wie sie den Kleinen angebunden im Wald gefunden haben. Doktor Fuchs untersucht den kleinen schwarzen Vierbeiner und hört das Herz ab.

„Sie haben ihn gerade noch rechtzeitig gebracht. Er ist schon sehr schwach und ausgetrocknet. Aber ich denke, morgen geht es ihm schon wieder besser.“

Der Tierarzt gibt dem Hund zuerst eine Spritze, dann eine Infusion. So bekommt der Kleine Flüssigkeit und Nährstoffe durch einen Schlauch in der Pfote.





Danach fährt Doktor Fuchs mit einem Kästchen am Hals entlang und untersucht noch die Ohren.

Das linke ist schneeweiß, genauso wie die Schwanzspitze und die rechte Vorderpfote.





„Der Hund hat keinen Chip und keine Tätowierung“, stellt der Arzt fest.

„Auch keine Hundemarke am Halsband. Ich kann die Besitzer leider nicht herausfinden.“

„Die sind sowieso ganz schrecklich“, findet Toni.

„Da hast du Recht, ein Tier auszusetzen ist schrecklich“, sagt Doktor Fuchs verärgert. „Leider kommt das in den Ferien immer wieder vor. Manche Leute schaffen sich ein Tier an, ohne sich Gedanken zu machen. Dann wissen sie im Urlaub nicht, wohin damit.“

„Wenn er niemandem gehört, wohin kommt er dann?“, will Toni wissen.

„Dann muss er wohl ins Tierheim“, sagt Papa.

„Ja“, sagt der Arzt. „Ich werde kurz dort





anrufen, ob sie ihn aufnehmen.“

„Können wir ihn nicht behalten?“, fragt Toni, während der Tierarzt telefoniert.

„Aber Toni, du weißt doch ...“ Mama schüttelt den Kopf.

„Der Hund wurde nicht als vermisst gemeldet und das Tierheim ist leider sehr voll“, berichtet der Tierarzt, den Hörer noch in der Hand. „Die Leute vom Tierheim lassen fragen, ob Sie ihn vielleicht für einige Wochen zu sich nehmen könnten.“

„Oh ja!“ Toni springt aufgeregt von einem Bein auf das andere. „Bitte, bitte“, bettelt sie.

„Hm, aber man muss dreimal täglich Gassi gehen, muss ihn füttern, kämmen, seinen Dreck wegmachen ...“ Mama weiß, dass ein Hund viel Arbeit macht.

